

Wohnbau Christian-Morgenstern-Straße
Residential Construction in Christian-Morgenstern-Straße

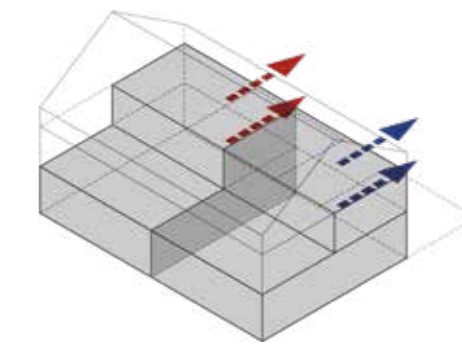
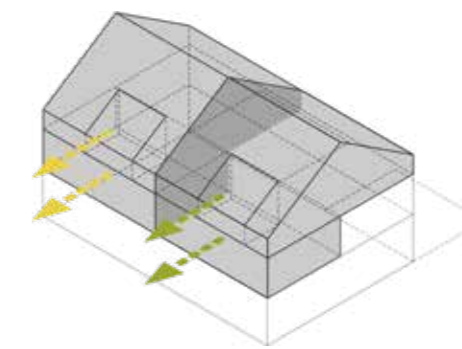
Bauherr: GWW Wiesbadener Wohnbaugesellschaft
Ort: Wiesbaden, Deutschland
Tragwerksplanung: Schmitt + Thielmann, Wiesbaden
Grundstücksgröße: 7672 m²
Anzahl der Baukörper: 2
Anzahl der Wohnungen: 16
Anzahl der Garagenstellplätze: 48
Wohnfläche: 1670 m²
Wohnungsgrößen: 70 m² bis 120 m²
Baubeginn: 09/2015
Fertigstellung: 12/2016

Fotos: Thomas Hermann, Stuttgart



Das freistehende Einfamilienhaus gilt nach wie vor als die attraktivste Wohnform in Deutschland und in großen Teilen der Welt. Doch führt die damit verbundene Zersiedlung zu einer starken Verkehrsbelastung, verbunden mit hohen Infrastruktur- und Mobilitätsproblemen und zur weiteren Zerstörung der Naturlandschaft. Daher ist die qualitätsvolle Verdichtung eine zentrale Strategie, um die durch die Zersiedlung entstehenden Nachteile zu korrigieren. Ziel war es, ein Wohngebäude zu errichten, welches eine hohe Wohndichte aufweist, aber die Wohnqualität des Einfamilienhauses mit Garten und Garage nicht verliert. Bei dem gezeigten Wohngebäude handelt es sich um den Neubau von zwei nahezu identischen Mehrfamilienhäusern mit jeweils acht Wohnungen. Durch die offene Parkgarage im Erdgeschoss schweben die Wohnungen über der Landschaft und sind abgehoben von der angrenzenden Straße. Jede Wohnung hat einen eigenen zur Sonne ausgerichteten Garten und einen schönen Blick in das unverbaubare Grün der angrenzenden Landschaft. Die Dachgärten werden mit Bäumen und Sträuchern einheitlich bepflanzt. Darüber hinaus gibt es Bereiche, welche individuell bepflanzt werden können.

The free-standing house is still considered the most attractive form of dwelling in Germany and throughout most of the world. But the urban sprawl associated with that mode of construction contributes to a heavy volume of traffic and increased infrastructure and mobility problems, not to mention the ongoing encroachment on the natural landscape. Qualitative densification plays a central role in a strategy to counteract the disadvantages incurred by that kind of sprawl. The goal here was to erect a high density dwelling which maintained the living quality of a one-family house with garden and garage. This dwelling is a new construction of two almost identical multi-family dwellings, each with eight apartments. The apartments float over the landscape on top of the open garage on the ground floor, seemingly detaching them from the street. Each apartment has its own garden facing the sun and a beautiful view of the pristine green of the adjacent landscape. The roof gardens are uniformly planted with trees and bushes. There are also other areas which can be individually planted.



Ausblicke | Orientierung

Wohnhaus am Heiligenstock
Apartment Building in Heiligenstock

Bauherr: Pered GmbH
Ort: Wiesbaden, Deutschland
Tragwerksplanung: Schmitt + Thielmann, Wiesbaden
Grundstücksgröße: 861 m²
Anzahl der Wohnungen: 4
Anzahl der Tiefgaragenstellplätze: 4
Wohnfläche: 442 m²
Bebaute Fläche: 298 m²
Baubeginn: 03/2013
Fertigstellung: 06/2014

Fotos: Thomas Hermann, Stuttgart

Das Wohnhaus am Heiligenstock liegt in einem villenartigen Wohngebiet mit einer verhältnismäßig homogenen Bebauung. Die Aufgabenstellung des Bauherrn, eines Wiesbadener Bauträgers, war, ein Wohngebäude mit vier Wohneinheiten zu errichten mit der Vorgabe, das Grundstück maximal auszunutzen und so viel vermietbare Fläche wie möglich zu erzielen. Das Gebäude erstreckt sich über drei Ebenen, wobei im mittleren Geschoss sämtliche Schlafräume aller Wohnungen untergebracht sind. Die Wohnräume befinden sich entweder im Erd- oder Dachgeschoss und haben jeweils einen vorgelagerten Freibereich. Die vier Wohnungen sind als L-förmige Raumkörper innerhalb der Gebäudehülle so ineinander verschachtelt, dass sie trotz der dichten Bebauung durch ihre Anordnung und Orientierung ein Maximum an Privatsphäre erlauben. Der in einer klaren Formensprache realisierte Bau reagiert auf die vorhandene Bebauung und die in dem Wohngebiet typischen Bauelemente, interpretiert diese aber in einer zeitgenössigen Form.

The Heiligenstock apartment building is located in a mansion-like district with relatively homogenous architecture. According to the specifications of the builder, a Wiesbaden developer, a building with four dwellings was to be erected to extract as much rentable space as possible from the property. The building extends over three levels, with all bedroom apartments located in the middle floor. The living rooms are located either on the ground floor or attic and each are allotted a projecting open area. Even though the four apartments are tightly fitted together in an L-shaped space, in spite of the dense construction their organization and orientation allow for a maximum of privacy. The building's clear form language responds to the existing construction, interpreting the building elements typical for the neighborhood in a contemporary form.



**Büro- und Fertigungs-
gebäude Eckelmann AG**
*Eckelmann AG Office
and Assembly Hall*

Bauherr: Eckelmann AG
Ort: Wiesbaden, Deutschland
Tragwerksplanung: Schmitt + Thielmann, Wiesbaden
Nutzfläche: 1.400 m²
Brutto Grundfläche: 2.000 m²
Brutto Rauminhalt: 7.750 m³
Baubeginn: 05/2012
Fertigstellung: 02/2013

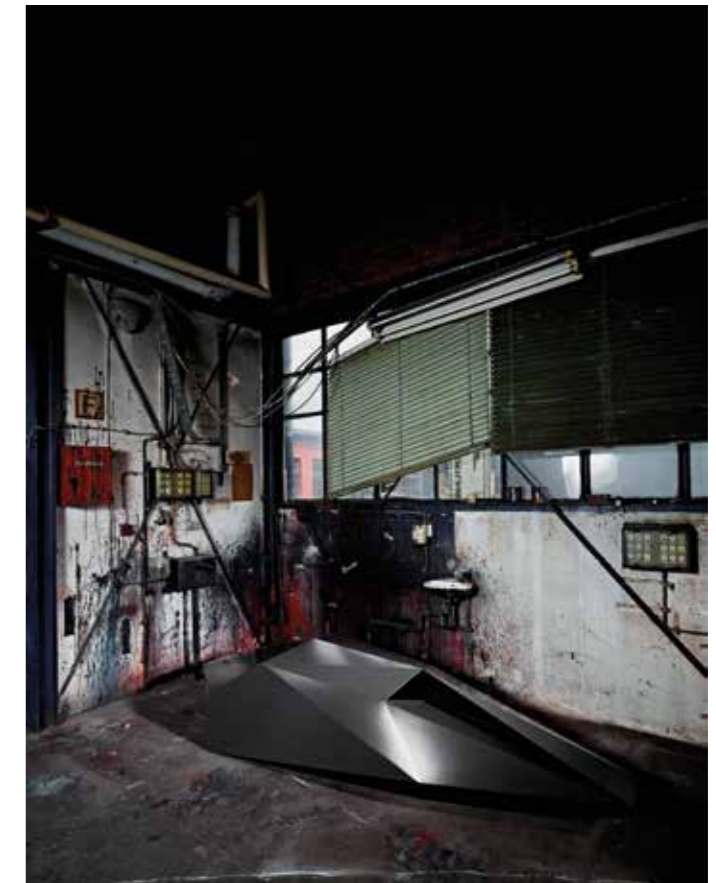
Fotos: Thomas Herrmann, Stuttgart



Ansicht Nord

Ziel und Aufgabe war es, ein wirtschaftlich vertretbares und jederzeit einfach zu erweiterndes Gebäude zu entwerfen. Ein Gebäude, welches auf die wechselnden Bedürfnisse, Anforderungen und Situationen flexibel reagieren kann. Das neue Büro- und Fertigungsgebäude wird an der Westseite über zwei Zugänge im Erdgeschoss erschlossen, ein weiterer Zugang befindet sich im Untergeschoss an der Ostseite. Die Gebäude untereinander sind durch Glasbrücken verbunden, welche neben einer effizienten Erschließung aller Bereiche ein Höchstmaß an Interaktionen und Kommunikationsmöglichkeiten entstehen lassen. Das Untergeschoss und das Erdgeschoss dienen der Fertigung und Montage von Schaltanlagen und Schaltschränken. Im 1. Obergeschoss befindet sich die Platinenproduktion, und im 2. Obergeschoss sind Büroflächen untergebracht.

The goal was to design an economical building which could be expanded at any time in order to be able to flexibly react to changing needs, demands and situations. The new office and assembly hall is entered on the west side via two accesses on the ground floor with another access on the ground floor on the east side. The buildings are connected with glass bridges which in addition to an efficient access of all areas creates multiple opportunities for interaction and communication. The basement and the ground floor are devoted to the construction and assembly of switches and switch cabinets. The circuit board production is located on the first floor, with office space on the second floor.



STEALTH
Notwohnhaus
STEALTH
Emergency Dwelling

Bauherr: CHRIST.CHRIST. associated architects
Ort: wechselnd
Metallbau: Ralf Malkewitz, Mainz
Innenbau: em-scape, Mainz
Lackierarbeiten: Manfred Schneider, Mainz
Fertigstellung: 08/2014

Fotos: Thomas Herrmann, Stuttgart



›Stealth‹, das ist die Tarnkappentechnik, das ist die Möglichkeit, für den Feind unsichtbar zu werden. Die eigene Ortung erschweren, eigene Emissionen zu unterdrücken, in Heimlichkeit zu leben, seine Tarnesenschaften auszunutzen, das ist nicht nur tägliche Praxis im Militärischen – das könnte in Zukunft auch die einzige Möglichkeit sein, als Obdachloser in Deutschland zu überleben. Das gezeigte Stealth Notwohnhaus ist Teil einer Geschichte, welche eine mögliche Zukunft imaginiert, in welcher Obdachlose systematisch verfolgt werden. Es ist ein künstlerisches Projekt, gedacht als ›Diskussionsmaschine‹ in Zeiten einer grassierenden Weltwirtschaftskrise. Das Notwohnhaus sieht aus wie eine Waffe – stellt aber einen Beitrag zum Dialog dar. Es soll Obdachlosen Schutz geben. Es macht das Recht auf körperliche Unversehrtheit des Menschen zum Thema – in Zeiten, die härter werden.

›Stealth‹ is the camouflage technique of rendering oneself invisible to the enemy. Disguising one's own location, suppressing emissions, living in secrecy and exploiting the advantages of camouflage is not just a daily military preoccupation. It could also become the last refuge for the homeless to survive in Germany. The Stealth Emergency Dwelling shown here is part of a scenario which assumes a future when the homeless are systematically persecuted. It is an art inspired project to generate discussion in times of a raging economic crisis. The Emergency Dwelling looks like a weapon but contributes to dialogue. It is intended to protect the homeless. It addresses the right of all people to physical integrity in times which are becoming increasingly hard.